

Gottesdienst vom 04.06.2023

Gefährliche Botschaft

Apg 9,19-31



Doch Saulus predigte immer überzeugender. Er verwirrte damit die in Damaskus lebenden Juden, weil er bewies, dass Jesus der Christus ist. Nachdem einige Zeit vergangen war, beschlossen die führenden Männer des jüdischen Volkes, ihn zu töten.

Apostelgeschichte 9,22-23

Denke zurück an letzte Woche. Was hast du mit Gott erlebt? Hat die Predigt, ein Bibeltext oder ein Gespräch etwas bei dir ausgelöst? Hast du dir etwas vorgenommen? Ist es gelungen? Tausche dich mit anderen darüber aus.

1. Paulus, der Störenfried

Paulus hat sich oft unbeliebt gemacht. In Apg 9,19-31 schafft er es gleich zweimal, dass man ihn umbringen möchte. Passend ist da der letzte Satz dieses Abschnitts. Erst als Paulus in seine alte Heimat zurückgegangen war, «hatte die Gemeinde Frieden».

Wir sehen in der Apostelgeschichte immer wieder, dass Menschen stinksauer werden, wenn man ihnen von Jesus erzählt. Petrus und Johannes landen im Gefängnis, Stephanus wird gesteinigt, Paulus muss fliehen. Was haben die bitte den Leuten erzählt? Und warum werden heute die wenigsten Menschen wütend, wenn sie die Apostelgeschichte lesen?

2. Der Sohn Gottes

Leider überliefert uns Lukas hier nicht, was Paulus genau gesagt hat. Er gibt uns nur die Hauptaussagen: Jesus ist der Sohn Gottes (Vers 20) und der Christus (Vers 22). Was ist an diesen beiden Aussagen so provokativ?



nachgeforscht

Lies nach, wer im Alten Testament als «Sohn/Kind Gottes» bezeichnet wird.

1. 2Mo 4,22f; Jes 43,6; 45,11; 63,8; Jer 3,19; 31,9.20; Hes 21,15.
2. 2Sam 7,14; 1Chr 17,13; 22,10; 28,6; Ps 2,7; Maleachi 1,6.
3. Gen 6,2-4; Hiob 1,6; 2,1; 38,7.
4. Spr 8,22-31.

Wenn Paulus Jesus den Sohn Gottes nennt, dann hat er vermutlich alle vier Kategorien vor Augen. 1) Jesus ist in Person, was Israel als Volk hätte sein sollen. 2) Er ist der rechtmässige König und Priester. 3) Jesus ist ein übernatürliches Wesen. 4) Er ist aber auch mehr als ein gewöhnlicher Engel. Er ist die Weisheit Gottes in Person.

Dass diese Aussagen damals provokant waren, ist nicht schwer nachzuvollziehen. Doch wie sieht es heute aus? Niemand hier ändert sein

Leben, wenn es in Israel ein neues Staatsoberhaupt gibt. Dass Jesus ein übernatürliches Wesen ist, da wird es für viele schon schwierig. Jesus soll Gott sein? Das behaupten die Christen seit 2000 Jahren. Nicht sehr spektakulär, bis man genau darüber nachdenkt: Jesus ist nicht nur der König von Israel, sondern der ganzen Welt. Er ist auch dein König, ob du das willst oder nicht. Und er Rechenschaft von dir fordern, ob du ihm gut gedient hast.

3. Der Christus

Zur Zeit des Neuen Testaments gab es verschiedene Ideen, was der Christus/Messias ist. Die Juden waren sich aber einig, dass der Messias ein König mit einem Reich wie das von David sein würde. Viele träumten davon, dass Israel unter dem Messias zur neuen Weltmacht werden würde. Wenn jetzt Paulus behauptet, dass Jesus der Messias ist, dann kommt sofort die Frage: Wo ist denn sein Königreich?

Ausserdem wurde erwartet, dass der Messias ein geistlicher, priesterlicher Führer sein würde. Er würde Israel dazu bringen, denn Bund mit Gott perfekt zu halten. Dazu gehörte auch das Gesetz von Mose. Und dann spricht Paulus davon, dass Jesus die Erfüllung und das Ende des Gesetzes ist (Röm 10,4). Viele Juden waren der Überzeugung, dass die römischen Besatzer nur darum im Land waren, weil die Juden den Bund nicht richtig gehalten hatten. Gott würde seinem Volk helfen, wenn es das Gesetz hielt. Da war eine solche Aussage von Paulus eine Bedrohung für die nationale Sicherheit.

Heute interessiert das jüdische Gesetz kaum jemanden mehr. Trotzdem ist die Botschaft von Jesus als Messias heute noch genauso provokativ wie damals. Was ist die Rolle des Christus? Er tut das für dich, was du selbst nicht kannst. Er ist ein Befreier. Oder etwas pointiert ausgedrückt: Du bist unfähig, wirklich gut zu sein und brauchst ganz fundamental Hilfe. In einer Zeit, in der wir gerne alles selbst machen, ist das ein Schlag ins Gesicht.

Die gefährliche Botschaft von Jesus als Sohn Gottes und Christus ist damals wie heute herausfordernd. Es braucht Mut, selbst dementsprechend zu leben und anderen den Spiegel vorzuhalten.

Ausblick

Nimm dir einige Momente, in denen du still auf Gott hörst. Was möchte er dir sagen? Was machst du damit? Formuliere einen konkreten Schritt, den du in der nächsten Zeit umsetzen willst. Als Motivation für dich ist es hilfreich, wenn du jemandem von deinem Ziel erzählst und diese Person später nachfragt, ob es dir gelungen ist.

Herzlich willkommen zum Gottesdienst! Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf www.vivakirche-pfaeffikon.ch Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du das erste Mal da bist, ist der Kaffee für dich heute gratis.

Termine

Datum	Zeit	Was
Montag 05.06.		
Dienstag 06.06.	19.30	Gemeindegebet
Mittwoch 07.06.	10.30	Mittwochsgebet
Donnerstag 08.06.		
Freitag 09.06.	19.00	2gather
Samstag 10.06.	19.00	TC
Sonntag 11.06.	10.00	Gottesdienst

Vorschau:

16.-18.06. Gemeindeferien

25.06. Gemeindeversammlung nach Gottesdienst (Gemeindeleitung-Wahl Samuel Figilister)

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.vivakirche-pfaeffikon.ch